

## **Ausschreibung**

### **Gesellschaft und digitale Transformation**

Seit 2018 richtet die RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf Wissenschaft in ihrem wissenschaftlichen Bereich den Fokus auf die gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung. Nachdem sich 2020 im Rahmen der Pandemie gezeigt hatte, welche fundamentale Bedeutung den digitalen Prozessen in unserer Gesellschaft inzwischen bereits zukommt, verstärkte sich dieser Eindruck 2021 noch, wobei sich eine gewisse Normalität z. B. im digitalen Umgang miteinander durchzusetzen begann. Während für einige Gesellschaftsgruppen digitale Kommunikation mehr und mehr zum Alltag gehört, verschärft sich zugleich die Exklusion derer, die nicht über die entsprechende Hard- oder Software bzw. Medienkompetenz verfügen.

So sind die Fragestellungen, die wir seit 2018 beleuchten, weiterhin aktuell: Wie wollen wir morgen leben und arbeiten? Wie verändern sich Zivilgesellschaft, Kommunikationswege, Arbeitswelt, Unternehmen und Märkte? Welche Konsequenzen hat die Transformation für die Politik und die Beziehungen zwischen Staaten? Was bedeutet sie für den Bildungs- oder Gesundheitssektor? Wie lässt sich zwischen seriösen Informationen und Fake News unterscheiden? Wie viel Transparenz ist hinsichtlich des immensen Datentransfers nötig bzw. möglich, um Personen zu schützen? Welche Regularien sind sinnvoll, welche lassen sich durchsetzen und wo ist die Grenze zur Zensur? Was bedeutet Medienkompetenz und wie kann sie erreicht werden – bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen? Welche Lösungen bietet Digitalisierung im Zusammenhang mit dem voranschreitenden Klimawandel?

Von technisch-naturwissenschaftlichen Aspekten über rechtliche, sozioökonomische, kulturelle und politische Gesichtspunkte bis hin zu neuen Formen der Teilhabe und des Miteinanders wirft dieser Themenbereich vielfältige Fragen auf. Das Förderangebot richtet sich daher an alle Fachbereiche und Disziplinen und begrüßt insbesondere interdisziplinäre und anwendungsorientierte Forschungsansätze, die nachhaltige Antworten auf die anstehenden gesellschaftlichen Herausforderungen geben.

Die RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft fördert seit nunmehr über 20 Jahren innovative Impulse im sozialen und wissenschaftlichen Bereich. Ihre beiden jüngeren Schwesterstiftungen, die RheinEnergieStiftungen Kultur und Familie, engagieren sich für kulturelle und soziale Belange in Köln und der Region. In der Kölner Hochschullandschaft setzt sich die RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft besonders für anwendungsorientierte Kooperationsvorhaben zwischen Universität und Hochschulen ein. Sie leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

## Hinweise zur Antragstellung

Die maximale Förderdauer beträgt zwei Jahre. Verlängerungsanträge von max. einem Jahr sind zulässig. Ausgewählte Projekte können mit bis zu **87.500 €** gefördert werden. Kooperationsprojekte mit der Technischen Hochschule Köln sind ausdrücklich erwünscht. Es ist in diesem Fall ein gemeinsamer Antrag zu erarbeiten, jedoch mit separaten Finanzplänen auf den [Vorlagen der RheinEnergieStiftung](#). Weitere Informationen können dem *Merkblatt der RheinEnergieStiftung* (Anlage) entnommen werden.

Bei Fragen organisatorischer Art oder zum Finanzplan hilft die zuständige Abteilung 73 jederzeit gerne (Frau Martina Krüger, 0221 / 470-2071) oder [d7.res-antrag@verw.uni-koeln.de](mailto:d7.res-antrag@verw.uni-koeln.de)).

Für Fragen direkt an die Stiftung Jugend/Beruf Wissenschaft steht Ihnen Frau Bernadette Drescher, Tel. 0221 / 178-3674, gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.rheinenergiestiftung.de](http://www.rheinenergiestiftung.de).

## Verfahren

Es handelt sich um ein dreistufiges Antragsverfahren.

- Zunächst wird eine Projektskizze (max. fünf Seiten) bei der jeweiligen Fakultät eingereicht. Die Einreichungsfrist für die Philosophische Fakultät ist der **2. Mai 2022**. Die Anträge werden elektronisch eingereicht (z.H. Henriette Terpe [h.terpe@uni-koeln.de](mailto:h.terpe@uni-koeln.de)).
- Die Fakultäten wählen zwei Anträge pro Fakultät mit Priorisierung aus und fordern die Antragsteller zur Ausarbeitung von Vollarträgen inkl. [Finanzierungsplänen](#) entsprechend den Vorgaben der *RheinEnergieStiftung* auf. Die Einreichungsfrist für die Vollarträge ist der **15. Juni 2022**. Die Anträge werden elektronisch bei der Abteilung 73 eingereicht ([d7.res-antrag@verw.uni-koeln.de](mailto:d7.res-antrag@verw.uni-koeln.de)).
- Im Juli 2022 findet eine gemeinsame Auswahlitzung der TH Köln und der Universität zu Köln statt, die über die Priorisierung der Anträge entscheidet.

Ein zur Förderung empfohlener Antrag muss anschließend formal über das [Online Portal](#) der RheinEnergieStiftung eingereicht werden. Die Frist hierfür ist der **31. August 2022**.

Über die Anträge entscheidet der Stiftungsrat der RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft im November/Dezember 2022.